

Die Themen Kulturelles Erbe und Denkmalschutz
im Blick der Auftaktveranstaltung für Lehrer

denkmal aktiv-Teilnehmer zu Besuch in Halle

Kurzfassung: Die diesjährige Auftaktveranstaltung für die Teilnehmer am Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ am 22. und 23. September 2017 in Halle an der Saale eröffnen Dr. Susanne Braun, Leiterin Referat „denkmal aktiv“ in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, und Hartmut Koch vom „denkmal aktiv“-Team. Die zweitägige Veranstaltung bildet den gemeinsamen Auftakt in das „denkmal aktiv“-Jahr mit einem Programm aus Führungen, fachlich angeleiteten Workshops und Arbeitsgruppen zu Denkmalthemen und Fragen der Vermittlung des kulturellen Erbes an Kinder und Jugendliche. Veranstalter ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Langfassung: Am 22. und 23. September 2017 sind Lehrer aus dem nördlichen Bundesgebiet zu Gast in Halle an der Saale. Sie nehmen am Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) teil und führen im laufenden Schuljahr gemeinsam mit ihren Schülern Projekte zu den Themen Kulturerbe und Denkmalschutz durch. Dr. Susanne Braun, Leiterin Referat „denkmal aktiv“ in der DSD, und Hartmut Koch vom „denkmal aktiv“-Team eröffnen die Veranstaltung. Das zweitägige Treffen bildet den gemeinsamen Auftakt in das „denkmal aktiv“-Jahr mit einem Programm aus Führungen, fachlich angeleiteten Workshops und Arbeitsgruppen zu Denkmalthemen und Fragen der Vermittlung des kulturellen Erbes an Kinder und Jugendliche. Veranstalter ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Am Freitagnachmittag beinhaltet das Programm zwei Führungen durch Halle Neustadt bzw. die Franckeschen Stiftungen unter denkmalpflegerischer Perspektive. Am Samstag beschäftigen sich drei Workshops mit dem Thema Denkmalschutz. Es geht dabei um die „Kulturellen Wirkungen der Reformation“, die „Moderne in Sachsen-Anhalt“ und um eine Antwort auf die Frage „Was

habe ich damit zu tun? Nachhaltige kulturelle Bildung von Schülern in denkmal aktiv-Projekten“. Arbeitsgruppen ermöglichen darüber hinaus den konkreten Austausch über die praktische Schularbeit. Über die verschiedenen „denkmal aktiv“-Projekte informieren an Infowänden Kurzpräsentationen.

Die bundesweite Initiative „denkmal aktiv“ wird seit dem Jahr 2002 jährlich im Frühjahr ausgeschrieben. Im Juni wurden von einer Jury 94 Schulen aus 14 Bundesländern zur Teilnahme an „denkmal aktiv“ im Schuljahr 2017/18 ausgewählt, die für die Durchführung der Projekte jeweils rund 2.000 Euro erhalten. Besonders wichtig für den Erfolg von „denkmal aktiv“ ist die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern, die das Schulprogramm unterstützen. In diesem Jahr fördert etwa die EKD eigens Schulprojekte zu Spuren der Reformation im Heimatort der Schüler. Außerdem beteiligen sich das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst; die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin; die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg und Kulturland Brandenburg; die Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen; das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen; das Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz; das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt; das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein; der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland sowie die Deutsche UNESCO-Kommission, die auch Schirmherrin ist.

Fragen von Pressevertretern beantwortet auch:

Dr. Susanne Braun, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstraße 1, 53113 Bonn,
Tel: 0228-9091-450 * Fax: 0228-9091-449
susanne.braun@denkmalschutz.de * www.denkmal-aktiv.de.